

§ 3. Der zu prüfende Lehrling hat eine der vorgeschriebenen Prüfungsarbeiten ohne jegliche praktische Beihilfe zu machen. Dieselbe ist 4 Wochen vor Beendigung der Lehrzeit an den Präses des Vereins einzusenden. Sie muss in einzelne Theile zerlegt und sorgfältig, gegen Beschädigung geschützt, verpackt sein; und ist ein vom Lehrling selbst verfasster Bericht über die angefertigte Arbeit beizufügen. Gleichzeitig hat der Lehrherr eine schriftliche Bescheinigung auf Ehrenwort abzugeben, dass dem Lehrling in keiner Weise praktisch bei der angefertigten Arbeit geholfen worden ist.

§ 4. Jede beim Präses eingegangene Prüfungsarbeit hat derselbe bei den Mitgliedern der Prüfungs-Commission circuliren zu lassen.

§ 5. Jedes Mitglied der Commission verpflichtet sich nach Recht und Gewissen sein Gutachten über die zu prüfende Arbeit abzugeben; dasselbe ist geschlossen beim Präses einzusenden.

§ 6. In beiden Classen sind 3 Prädicate zu unterscheiden: vorzüglich, gut und genügend.

§ 7. Nachdem die Prüfungsarbeit, sowie das Gutachten darüber wieder beim Präses eingegangen ist, hat der Vorstand dem betr. Lehrling ein dem Gutachten der Commission entsprechendes Zeugnis auszustellen. Bei etwaiger Stimmgleichheit hat der Vorstand zu entscheiden.

§ 8. Die theoretische Prüfung sowohl wie die Ueberreichung des Zeugnisses findet vor dem versammelten Vorstand und, wenn gewünscht, im Beisein des Lehrherrn statt.

§ 9. Gegen das abgegebene Zeugnis darf keine Einsprache erhoben werden.

§ 10. Die Kosten der Prüfung und des Zeugnisses trägt der Lehrling resp. dessen Lehrherr.

Rostock. Unser Verein hielt am 6. October seine erste Generalversammlung ab; nach dem Bericht des Vorsitzenden kann derselbe mit Befriedigung auf das erste Jahr seines Bestehens zurückblicken, es waren demselben 18 hiesige sowie 4 auswärtige Collegen beigetreten. Der frühere Vorstand, bestehend aus den Collegen G. Ph. Völling jr., M. Gerlin und Fr. Neuendorf wurde fast einstimmig für das nächste Jahr wiedergewählt.

Am 10. October feierte der Verein sein erstes Stiftungsfest und hatte derselbe, in der Hoffnung eine grössere Anzahl von Collegen zu vereinigen, eine Ausstellung aller zum Geschäft gehörigen Gegenstände veranstaltet. Ausser einer, noch nicht ganz vollendeten astronomischen Pendeluhr mit Quecksilberpendel nebst dem in natürlicher Grösse sauber ausgeführten Riss dazu von G. Ph. Völling jr., stellte derselbe noch das von ihm angefertigte Modell einer Uhr mit freiem Pendel, nach der Idee des Herrn Mandard-München, und einen gleichfalls sauber ausgeführten Riss eines Schiffs-Chronometers aus. Ferner waren noch ausgestellt ein Modell des neuen deutschen Chronometerganges von Herrn Petersen-Altona, das Modell einer neuen Flugmaschine von Herrn Hofuhrmacher Jörns-Tessin, eine Hofuhr und dergl. mehr. Diese Gegenstände erregten die Aufmerksamkeit und den Beifall aller Collegen. Ausserdem hatte die Fourniturenhandlung von Fr. Neuendorf-Rostock, ein vollständiges Bild aller zum Geschäft zu verwendenden Artikel geliefert, sowohl in Fournituren als in Werkzeugen, indem neben allen schon bekannten viele in letzter Zeit aufgetretene neue Artikel, als die berühmten Bohleyschen Drehstühle mit Einrichtungen, sowie sehr schöne Zangen von demselben, ferner Ingold-Fraisen, Spiralfedern von Bahni, Höhenmaasse, Wälzmachine neuerer Construction u. s. w. zur Anschauung gebracht waren. Von Herrn Grosjean frères war die Ausstellung mit einem hübschen Sortiment goldener und silberner Taschenuhren besetzt. Die Ausstellung fand allseitige Anerkennung und war dieselbe, ausser von den hiesigen Collegen und manchen anderen sich dafür Interessirenden von 13 auswärtigen Uhrmachern besucht, von denen sich sechs sofort unserem Verein anschlossen. Eine Ausstellung mit dem Stiftungsfest zu verbinden, wurde erst vier Wochen vor der Ausführung beschlossen, würde dies früher geschehen sein, so wäre dieselbe von den auswärtigen Herren Collegen gewiss viel reichhaltiger besetzt worden, welches jetzt wegen der Kürze der Zeit in manchen Fällen nicht möglich war. Am Abend des 10. vereinigte ein heiteres Mahl, bei welchem Reden, Toaste, Gesang und scherzhafte Unterhaltungen wechselten, die Vereinsmitglieder mit ihren Gästen und brachte dieselben in freundschaftlichen Beziehungen näher. Auch trafen von mehreren auswärtigen Collegen, welche am Besuch verhindert waren, telegraphische und schriftliche Glückwünsche ein. Hoffen wir, dass die Vereinssache und das Gesamtgeschäft durch diese Vereinigung die besten Früchte tragen möge.

Fr. Neuendorff, Schriftführer.

Posen. Nachdem schon im Sommer d. J. von einigen Herren Collegen die Absicht vorlag, auch hier einen Uhrmacher-Verein zu gründen, ist es endlich gelungen, einen solchen ins Leben zu rufen. An demselben haben sich vorläufig 13 Collegen betheilig, und hoffen wir, dass sich die bis jetzt noch zurückhaltenden Herren Collegen uns recht bald anschliessen werden.

Der Vorstand des Posener Uhrmacher-Vereins

A. Schachschneider, J. Finkel, C. Förster,
Vorsitzender, zweiter Vorsitzender, Schriftführer u. Kassirer.

Lössnitz. 17. October. Der 5. Bezirksverein des provinzialstädtischen Uhrmacherverbandes hielt heute seinen ersten Bezirkstag ab und waren 14 Collegen aus den Städten Schneeberg, Kirchberg, Aue, Lössnitz, Schwarzenberg, Stollberg, Eibenstock, Johanngeorgenstadt und Zwönitz, sowie 4 Collegen aus Annaberg als Gäste erschienen. Nach Begrüssung der Mitglieder und Gäste wurde die Wahl vorgenommen und die Herren Burckhardt-Aue zum Vorsitzenden, Flemming-Schneeberg zum Cassirer und Krause-Lössnitz zum Schriftführer gewählt. Das Uebrige der Tagesordnung fand bis auf die Punkte „Gehülfenprüfung und Preistarif“ seine Erledigung und wurden letztere Gegenstände einer in nächster Zeit stattfindenden Berathung übergeben. Der nächste Bezirkstag findet Anfang Januar in Schwarzenberg statt. Ferner sei noch bemerkt, dass uns durch die geehrten Herren M. Grossmann-Glashütte und E. Holzweissig-Leipzig eine hübsche Ausstellung von Uhren und Werkzeugen zu Theil wurde und allseitig Anerkennung fand. Ein gemeinschaftliches Mittagmahl, sowie einige vergütete Stunden nach Schluss der Versammlung verherrlichten den Tag.
Th. Krause, Schriftführer.

Vermischtes.

— **Die Actiengesellschaft für Uhrenfabrication in Lenzkirch** auf der Kunst- und Gewerbeausstellung zu Karlsruhe. — Die Gesellschaft, welche 1851 gegründet wurde, fabricirt mit circa 700 Arbeitern jährlich 36,000 Stück Regulateure und Pendulen. — Dieselbe benutzt für die Fabrication ausserdem noch eine Wasserkraft von 6 und zwei Dampfmaschinen von 8 und 25 Pferdekraften. — Auf der Ausstellung war sie mit einer reichen Collection ihrer Fabricate vertreten, unter vielem Anderen hatte sie einen Stehregulator, 1 Jahr gehend, Preis 2000 Mark, und einen Regulator, 1 Monat gehend, mit richtiger Secunde, zum Preis von 210 Mark ausgestellt. Ferner verdienen noch besondere Erwähnung 1 kleiner Regulator mit 1/4 Sekunden-

pendel, der aber in der Mitte richtige Sekunden anzeigt, was durch eine eigenartige, von Herrn Hauser ertundene Hemmung (Stifthemmung mit beweglicher Palette) geschieht. Der 1 Jahr gehende Regulator hat einen Torsionspendel (eine Erfindung des Uhrmachers Jehlin aus Säckingen), dessen Ausführung die Actiengesellschaft übernommen hat. Wenn auch nicht sämtliche Gehäuse, namentlich der Standuhren, allseitigen Beifall fanden, so haben sich jedoch die Gehäuse der Regulateure, durch ihre stylgerechte Gestaltung und Verwendung von Broccornamentirung, die Gunst von Sachverständigen erworben. Die Aufmerksamkeit der Besucher erweckte besonders eine Standuhr mit schaukelartigem Pendel, auf dessen einer Seite ein Russe und auf der andern Seite ein Türke, beide mit gezückten Schwertern, sitzen. Wie im Orient, so zieht sich auch hier, sobald der eine aufsteigt, der andere zurück. Wie Massenmorde hier überhaupt nicht stattfinden können, so fehlt dabei auch der historisch gewordene 1 Todte. Sehr interessant und belehrend war die reichhaltige Ausstellung fertiger Werke, welche einen vollständigen Ueberblick über die in den letzten Jahren gemachten Erfindungen und Verbesserungen in der Uhrenfabrication gewährten.

— **Patentgesuche.** Beim kaiserlichen Patentamt sind folgende Gesuche eingelaufen und angenommen worden: von Herrn A. Koch zu Köln unter No. 2623, auf eine electromagnetische Normaluhr. Vom Herrn Uhrmacher C. Bescherer zu Zeitz unter No. 2622, auf eine Universal-Wälzmaschine für Uhhrräder.

— **Spiralistische Einfälle** eines alten Veteranen. Da ich selbstverständlich ein gedienter Mann bin so hatte ich auch Herren (so hiessen früher die Prinzipale) und von denen gefällt mir Einer heute noch am besten. Wenn da ein Bauer kam um eine Uhr zu kaufen, so fragte mein Herr immer zuerst nach den Herrn Pfarrer X., er nannte regelmässig einen beliebigen Namen, dann wunderte er sich über diese Täuschung im Namen und wusste vom Bürgermeister, Vorsteher und so weiter, aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gedachter Persönlichkeiten so vielerlei zu sagen, dass er schier ein guter Freund des Bauern zu sein schien. Schliesslich kam er auf die Uhr zu sprechen, und zeigte diesem nur eine Einzige und zwar jene, welche er am liebsten los sein wollte, und die musste der Bauer haben, er gönnte ihm gerade diese, meinte mein Herr und aus purer Freundschaft durfte der Bauer auch wacker zahlen. — Wird auf Verlangen fortgesetzt.

Briefkasten.

Antworten.

Frage 87. Einsetzen von Cylinder-Echappements in Spindeluhren?

Zu dieser Frage sind mehrere Offerten von Collegen eingegangen, deren Adressen wir nachstehend dem Herrn Fragesteller mittheilen: Herr R. Mitius in Löbejün. Herr Jens Blesshöy in Iken auf der Insel Alsen, derselbe setzt auch Anker und Duplex-Hemmungen zu billigen Preisen ein. Herr Emil Paster in Liegnitz, welcher auch andere schwierige Arbeiten an Cylindern-, Anker- und Duplexuhren übernimmt. Herr Otto Brohmer in Weissenfels a. S. und Herr Heinrich Hinkel in Leipzig, Colonadenstrasse. — Derselbe übernimmt für mässige Preise die schwierigsten Arbeiten an complicirten Taschenuhren etc.

Frage 89. Uhrgewichte?

Eiserne Uhrgewichte fabricirt in jeder Schwere und Façon die Eisengiesserei zu Rohtenburg a. S.

R. Mitius, Löbejün.

Höchst sauber gegossene Uhrgewichte bekommt man, den Ctr. für 12 M., in jeder gewünschten Schwere bei C. A. Dedekind, Hannover. Courante Sorten sind daseibst stets auf Lager. Versandt geschieht unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Messingene Uhrgewichte fabricirt der Blasinstrumentenmacher Herr Mandard zu Nowawest bei Potsdam.

Frage 90. Das Zischen bei Spieldosen?

Bekanntlich ruht dasselbe von den abgenutzten Dämpfern her, welche sich unter den Tonfedern befinden. Diese Dämpfer bestehen bei den Spieldosen aus kleinen Federkielen, sind nun abgenutzt dabei, so nehme ich sämtliche Dämpfer heraus und ersetze sie durch neue, welche ich mit dem bekannten flüssigen kalten Leim schnell und dauerhaft befestige und alles Zischen ist vorüber.

R. Mitius, Löbejün.

Frage 91. Ausstellung von Uhrketten in Wiesbaden?

Dem Herrn Fragesteller kann ich als Augenzeuge berichten, dass Herr Fabrikant Cullmann aus Idar während des Verbandstages in einem Zimmer der Belle-Etage des „Saalbau Schirmer“, eine sehr reiche und geschmackvolle Collection von schön gearbeiteten vergoldeten Uhrketten und anderen Bijouterien, Aides deutsches Fabrikat, ausgestellt hatte. — Die Fabrikate fand ich nicht unbedeutend billiger wie die französischen Ketten, und der Versuch, den ich damit gemacht habe, scheint sich gut zu bewähren.

M. N. in M.

Frage 92. Secundenzähler?

Derartige Secundenzähler (Fabrikat Grossmann) habe ich in Taschenuhr-Format zum Preise von 55 bis 70 Mark vorräthig.

C. Boeckle in Zeitz.

Fragen.

Frage 93. Wie ist das Klappern des Rechens beim Schlagen eines Regulateurs am besten abzuändern, da dasselbe oft so laut ist, dass es sehr stört?

W. S., Berlin.

Frage 94. Wer fertigt eine gute, sich nicht drehende, nicht dehrende und nicht fasernde Scannur zu einem Secunden Regulator mit feststehender Walze, wie sie Leonhard in Berlin früher baute?

D.

Frage 95. Wie bewährt sich das amerikanische Stern-Oel?

Frage 96. Häufig kommt es vor, dass man Steinlöcher wechseln muss, weil die Zapfenlöcher zu weit sind. Wie kann man dieselben aus der Fassung nehmen, ohne sie zu zerbrechen?

P. P.

Correspondenz.

Herrn P. P. aus W. i. L. Es ist uns dort nur die Adresse des Herrn Giuseppe Kohlschitter, Palazzo di Brera, bekannt; wenn Sie sich an denselben wenden wollten, so könnten Sie wohl Rath und weitere Adressen erfahren.

Herrn R. M. in L. Besten Dank.

Herrn D. M. in W. Hat uns viel Vergnügen gemacht das eingesandte kleine Gedicht mit dem Schlussreim: „Auch Schellack manchmal Wunder thut“ etc. — Wir kommen noch einmal gelegentlich darauf zurück; grüssen indessen freundlichst mit dem Wunsch, dass Ihnen der köstliche Humor noch lange Jahre erhalten bleibe.

Herrn H. in B. Besten Dank; der sehr gut abgefasste Artikel stammt von einem Collegen aus H. und war uns schon vom vorigen Jahr her bekannt; es ist aber gerade in den kleineren Provinzialblättern gewiss von vielem Nutzen, wenn so sachliche Auseinandersetzungen aufgenommen werden. — Freundlichen Gruss.